



vertraulich

FDP-FB-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Jens Genschmar

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB) GB 2

Datum: 06. APR. 2016

Abriss Schulgebäude Windmühlenstraße – Neubau Gymnasium Prohlis
mAF0091/16

Sehr geehrter Herr Genschmar,

Ihre mündliche Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 17.03.2016 beantworte ich wie folgt:

„Aktuell wird gerade das leer stehende Schulgebäude auf der Windmühlenstraße in Dresden-Prohlis abgerissen. Die Fenster sind bereits ausgebaut und die Arbeiter beginnen mit der Entkernung. Zur Stadtratssitzung im Januar hat der Rat noch über einen möglichen Neubau eines Gymnasium-Prohlis an diesem Standort Windmühlenstraße diskutiert. Zwischenzeitlich hat der Schulbürgermeister das Gymnasium-Prohlis aus der Planung gestrichen, obwohl es Konsens im gesamten Stadtrat und auch Bestandteil des Dresdner Schulnetzplanes ist.

Zum Abriss des leer stehenden Gebäudes habe ich folgende Fragen:

Bis wann wird das ehemalige Schulgebäude an der Windmühlenstraße abgerissen und wer ist innerhalb der Stadtverwaltung für diese Durchführung verantwortlich?“

Der Abriss des ehemaligen Schulgebäudes wird bis ca. Mitte Mai 2016 dauern. Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung ist hier für die Durchführung verantwortlich. Die Entscheidung zum Abriss wurde im vergangenen Jahr getroffen. Der Abriss wird vorgenommen, weil das Gebäude in einem desolaten Zustand ist, zum Teil widerrechtlich genutzt wurde und insofern auch ein Sicherheitsproblem darstellt. Für eine Schulnutzung ist das Gebäude nicht länger tauglich und bedarf eines Neubaues. Zwischenzeitlich hat die Landeshauptstadt Dresden, wie bei anderen Gebäuden der Stadt auch, die Option zur Flüchtlingsunterbringung geprüft. Jedoch wurde diese Möglichkeit aufgrund des desolaten baulichen Zustandes verworfen.

Nachfrage Herr Stadtrat Genschmar:

„Gestatten Sie mir dazu noch eine kurze Nachfrage: Wer sich an die Diskussion im Januar erinnert und gerade von der Argumentation von Herrn Bürgermeister Dr. Lames gegen Standort eines Schulneubaus eines Gymnasium an der Windmühlenstraße, wurde angeführt, dass gerade auch die Abrisskosten dagegensprechen. Jetzt reißen wir es ab und haben aus dem Grund dieses Gymnasium in Prohlis was ja im Schulnetzplan verankert ist bzw. war, abgelehnt. Das

da eine gewisse Fragestellung offen bleibt in den Gedanken der Stadträte, die sich für ein Gymnasium in Prohlis eingesetzt haben, ist denke ich mal nachvollziehbar. Und das Zweite, was mich da als Frage sofort berührt: Wir haben eine Haushaltssperre. Wie gesagt im Januar haben wir darüber diskutiert, da hieß es, Gymnasium geht nicht, weil alles viel zu kostspielig ist. Und jetzt reißen wir den Standort ab ohne, ich sage mal, geplante Nachnutzung unmittelbar zu haben. Die Feststellung ist die, dass der Schulbürgermeister den Abriss als Gründe der Nichtnutzung dieses Standortes angeführt hat. Sind das Fehlinformationen, die vom Schulbürgermeister dort an die Stadträte weitergegeben wurden? Weil wie gesagt, das bewog ja einige Stadträte gegen diesen Standort zu stimmen. Also das muss ja damals schon bekannt gewesen sein. Also er hat gesagt „Wir können dieses Gymnasium dort nicht bauen, weil Kosten entstehen.“ Ich glaube nicht, dass diese Abrissmaßnahme innerhalb von vierzehn Tagen beginnen oder ausgeschrieben werden. Also das muss ja im Januar dann schon bekannt gewesen sein, dass diese Kosten auf jeden Fall im Haushalt schon verplant gewesen sind.“

Entsprechend der geschilderten Debatte ist das zentrale Argument gewesen, dass aufgrund der vorläufigen Planungs- und Genehmigungsverfahren ein Schulneubau an diesem Standort sehr lange dauern wird. Die Frage des Abrisses des vorhandenen Schulgebäudes ist, gemessen an den Kosten eines Schulneubaues, eher weniger signifikant. Das ist auch nicht das zentrale Argument dieser Debatte gewesen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert